

Jahresbericht des Zentrums für Entwicklung und Therapie des Jugendlichen (ZET) 2017

Gemäss Art. 20 des Reglements betreffend die verschiedenen Strukturen für die Jugend vom 9. Mai 2001 hat das ZET den Auftrag, in den Bereichen Prävention und Öffentlichkeitsarbeit, Supervision und Beratung, Abklärung und Expertisen, Erziehungsberatung und Therapie sowie in der Ausbildung von Studierenden in den Bereichen Psychologie, Logopädie und Psychomotorik, tätig zu sein.

Folgende Leistungen wurden während des Jahres 2017 vom ZET erbracht:

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Das ZET hat zu verschiedenen Themenbereichen Lehrveranstaltungen, Kurse, öffentliche Veranstaltungen, Medienberichte, Radiointerviews oder Fernsehsendungen mitgestaltet.

- Zweisprachigkeit und Logopädie
- Legasthenie – wenn Lesen und Schreiben schwerfällt
- Lese-Rechtschreibstörungen in der Klasse
- Meilensteine – Stolpersteine: auf dem Weg zur Sprachentwicklung
- Dyslexie, Dyskalkulie, Dysorthographie, Dyspraxie und andere Dys's
- Grafomotorik
- Dyspraxie
- ADHS
- Hintergründe und psychologische Aspekte bei der Betreuung von Tages- und Pflegekindern
- Stark durch Erziehung für Pflegefamilien
- Psychologische Entwicklung von Kindern für Pflegefamilien
- Lernstörungen
- Digitale Medien: Chancen und Gefahren
- Mobbing in der Schule
- Kinder vor Bildschirmen
- Andersartigkeit in der Schule
- Förderung und Unterstützung der Entwicklung von Kindern mit Bedürfnissen im psychologischen, logopädischen und psychomotorischen Bereich
- Kinderschutz
- Das neue Kompetenzzentrum für hörbehinderte Kinder im Wallis

Supervisionen

Im Jahr 2017 hat das ZET in 36 Institutionen Supervisionen erteilt. Es handelt sich hierbei um sozialpädagogische Institutionen, Kindertagesstätten, Mütter- und Väterberatungsstellen. Zudem wurden Supervisionen für schulische Akteure durchgeführt wie z.B. für die schulischen Mediatoren, Lehrpersonen, schulische Heilpädagogen, etc. Auch Pflegefamilien oder Tageseltern besuchten im Jahr 2017 eine Supervision bei Fachpersonen des ZET.

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl supervidierte Institutionen	36	37	38	37	28	35

Tab. 1: Anzahl supervidierte Institutionen im Rückblick

Abklärungen, Erziehungsberatung, Therapie

5883 Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2017 vom ZET abgeklärt und/oder therapeutisch begleitet, davon 61% Knaben und 39% Mädchen. 3% der Kinder waren im Vorschulalter, 65% im Primarschulalter (1H bis 8H), 17% im Orientierungsschulalter, 10% im postobligatorischen Schulalter bis 18 Jahre und 5% junge Erwachsene. 70% aller Kinder sind von ihrer Nationalität her Schweizer, 26% haben eine europäische Nationalität (nicht Schweizer) und 4% haben eine „nicht-europäische“ Nationalität.

Jahr	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Vom ZET begleitete Kinder	5883	5422	5354	4953	5022	4710	4411	4417
VZS* ohne Direktion	59.6	48	38.6	38.6	38.6	38.6	38.6	38.6
Anzahl Dossier pro VZS*	99	113	139	128	130	122	114	114

Tab. 2: Überblick über die Fallzahlen der letzten Jahre (*VZS = Vollzeitstellen)

77% aller vom ZET betreuten Kinder und Jugendlichen wurden durch die Eltern angemeldet, 11% durch die Schule (im Einverständnis mit den Eltern). Die restlichen 12% wurden uns über Institutionen, Ärzte, Sozialdienste, etc. angemeldet.

Insgesamt wurden 60'702 Interventionen bei diesen Kindern und ihrem sozialen Umfeld erbracht. Die durchschnittliche Interventionszahl pro Kind beträgt 10.3 Interventionen. 51% der Interventionen sind Sitzungen alleine mit dem Kind/Jugendlichen, 17% sind Sitzungen mit Kind und Eltern, 8% sind Gruppeninterventionen mit mehreren Kindern, 7% der Sitzungen mit den Eltern allein und 4% der Sitzungen mit den Lehrpersonen. Die restlichen 13% teilen sich auf Sitzungen mit anderen Fachkräften auf.

Jahr	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Interventionen	60'702	46'558	42'553	44'825	40'149	39'359	38'226	37'135
Durchschnittliche Interventionszahl pro Fall	10.3	8.5	7.9	8.9	8.0	8.3	8.6	8.4

Tab. 3: Überblick über die Anzahl Interventionen und die durchschnittliche Interventionszahl pro Fall über die letzten Jahre

Im Auftrag der Staatsanwaltschaft und in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei arbeiteten im Jahr 2017 die Psychologen des ZET bei 103 audiovisuellen Befragungen mit.

Jahr	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Befragungen	103	109	99	74	91	-	20	-

Tab. 4: Überblick über die Anzahl audiovisueller Befragungen der letzten Jahre

Schulische Mediatoren

Im September 2017 konnten die ersten durch das ZET ausgebildeten schulischen Mediatoren auf Primarstufe ihr Zertifikat in Empfang nehmen. Im Jahr 2017 befanden sich über 100 Lehrpersonen von Primarstufe bis Sekundarstufe II in der Ausbildung zum schulischen Mediator. Zudem wurden zwei erfolgreiche Weiterbildungen für die schulischen Mediatoren durchgeführt und mehrere Mediatorengruppen im Ober- und Unterwallis supervidiert. Weitergehende Informationen diesbezüglich finden sich auf der Homepage und im Jahresbericht betreffend die schulische Mediation.

Praktikanten

Im letzten Jahr konnten wir, im Vergleich zum Jahr 2016, wieder mehr Praktikanten bei uns ausbilden. Insgesamt 20 Praktikanten wurden von den Mitarbeitenden des ZET betreut, 12 im Bereich Psychologie, 7 im Bereich Psychomotorik und 1 im Bereich Logopädie.

Jahr	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Praktikanten	20	9	15	8	11	14	20	-

Tab. 5: Überblick über die Anzahl Praktikanten im ZET über die letzten Jahre

Andere Projekte

Auch im Jahr 2017 beschäftigte uns die Einführung ins Sonderpädagogische Konzept. Seit August 2017 konnten in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Sonderschulwesen (ASW) diverse Anpassungen z.B. betreffend die Koordinationssitzungen getätigt werden. Zudem wurde eine qualitative und quantitative Evaluation der einheitlichen Anlaufstelle und der Koordinationssitzungen realisiert, die Optimierungsmöglichkeiten aufzeigt.

Des Weiteren konnte im November 2017 das Kompetenzzentrum „Surdité/Hörbehinderung“ für das französisch-sprachige Wallis offiziell eröffnet werden und eine enge Zusammenarbeit zwischen dem ZET, dem ASW und der Gemeinde Sitten aufgebaut werden.

Mit der Gemeinde Sitten wurde zudem ein neuer Leistungsvertrag erarbeitet, der festhält, dass sich der SMSPP um alle Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die in den französisch-sprachigen Klassen der Gemeinde Sitten zwischen der 1H und der 8H beschult werden, kümmert. Eine Ausnahme bilden die Kinder, die in einer Privatschule auf dem Territorium der Gemeinde Sitten die Schule besuchen, jedoch nicht dort domiziliert sind. Diese Kinder, sowie alle Vorschulkinder, die deutsch-sprechenden Kinder von 0 bis 18/20 Jahren sowie alle französischsprechenden Kinder ab der 9H werden vom ZET betreut.

Romaine Schnyder
Direktorin ZET

Im Februar 2018